

Kirchenbänke: Mit Mäander, um 1800.

Kirchenbänke.

Taufstein (Fig. 432): In einer rundbogigen Nische der Stiegenuntermauerung unter der Empore. Roter, weiß geaderter Marmor. Zwölfeckig. Reichprofiliertes Fuß, kurzes Becken; an einer Seite in gotischer Minuskel die eingemeißelte Inschrift: *Anno dñi MCCCCXV*. Wichtig als datiertes Beispiel eines spätgotischen Taufsteines (1515). Kuppelförmiger Holzdeckel mit Perlstabrippen, XVII. Jh.

Taufstein.
Fig. 432.

Weihwasserbecken: Neben der Eingangstür im W. Roter, weiß geaderter Marmor. Auf einem im Grundriß quadratischen, dreifach abgeteilten Fuße liegt ein großes ovales Muschelbecken mit Opferstock in der Mitte. XVII. Jh.

Weihwasser-
becken.

Opferstock: Balusterförmig, aus rötlichem Marmor. XVIII. Jh.

Opferstock.

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. 1. In der Vorhalle im S. auf Konsolen des XVII. Jhs. drei spätgotische Statuen, wahrscheinlich vom alten Hochaltar: Johannes der Täufer, Maria mit dem Kinde, Margareta mit dem Drachen. Mitteltute lokale Arbeiten vom Anfang des XVI. Jhs. (Fig. 433—435).

Skulpturen.

Fig. 433—435.



Fig. 432 Siezenheim. Pfarrkirche, gotischer Taufstein, 1515 (S. 455)

2. In der Vorhalle im S. in Nische Statuette des geißelten Heilandes. Mittelmäßig, XVII. Jh.

3. Ebenda. Großes Kreuz mit lebensgroßem Heilande, XVII. Jh.

4. Im Langhaus, vom Gewölbe herabhängend. Rosenkranz-Madonna, mit dem Christkinde auf dem Arme, auf Wolken thronend, von vier Putten umgeben, eingerahmt von einem großen Rosenkranz. Oben Gott-Vater. Mitteltute, zweite Hälfte des XVII. Jhs.

5. Statue des Auferstandenen, Holz, neu gefaßt. Mitteltute, XVIII. Jh.

6. Statue der schmerzhaften Mutter Gottes. Mittelmäßig, XVIII. Jh. (Sakristei).

7. Prozessionskruzifix, neu gefaßt, um 1700.

Altes Tabernakel: In der Sakristei. Holz, rot und gelb marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. Über niedriger Predella halbrund vorspringender Mittelteil, mit zwei Seitenflügeln. Sechs Säulchen, dazwischen fünf Nischen mit Muschelabschluß. Vor der Türnische Gruppe der Kreuzigung (Holz, versilbert). In den seitlichen Nischen die polychromierten Holzstatuen von vier Heiligen, schwache Arbeiten. Als Abschluß verkröpftes Gebälk, über der Mitte flachbogiger Giebel (1769).

Tabernakel.

Metallskulpturen: 1. Aufsatz für den Hochaltar, Metall, gegossen, versilbert. Auf Wolken die Halbfigur des segnenden Gott-Vater mit der Weltkugel, unter ihm die Taube. Wolkenkranz mit vier Cherubsköpfchen, vergoldetes Strahlenkreuz. Anfang des XVIII. Jhs. (?)

Metall-
skulpturen.

2. Zwei Statuetten, St. Rupert (Fig. 436) und Virgil, mit Salzfaß und Dommodell, zum Aufstellen am Hochaltar. Aus Metall, gegossen, ganz versilbert. Die beiden gut gearbeiteten Figuren stehen auf würfelförmigen Postamenten, die an den Seiten mit aufgeschraubten Rosetten,

Fig. 436.

vorne mit einer traubenbekränzten Maske zwischen Girlanden verziert sind. Gute Arbeiten, die Figuren aus dem Anfange des XVIII. Jhs., die Postamente aus dem Anfange des XIX. Jhs.

3. Vier kleinere Statuetten, Bronze, versilbert, auf ähnlichen Postamenten aus versilbertem Messing mit Holzkern: Die Heiligen Petrus, Paulus, Johannes Evangelista und ein vierter bärtiger Apostel mit Buch. Ferner zwei auf Wolken kniende Leuchterengel. — Dieser ganze zum Hochaltar gehörige Aufsatz gehört dem Anfange des XIX. Jhs. an.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Auf der Empore. Sehr großes Bild. Die Religio, im päpstlichen Ornat, mit einem Rauchfaß in den Händen, an den Stufen eines Altars. Gut, signiert: *Francesco Ebner inven: pinx.* Um 1740. Trägt die alte Nr. 19. Das Bild stammt aus Kleßheim; vgl. RIEDL, Landesherrliche Bildergalerien 225, Nr. 590.

Gemälde.

2. Gegenüber. Auferstehung Christi. Oben vor gelben Wolken der Auferstandene schwebend, von Cherubsköpfchen umgeben. Unten ein schlafender und ein eben erwachender Krieger. Teilweise beschädigt. Gut, um 1630. Trägt die alte Nr. 249. Stammt ebenfalls aus Kleßheim; wohl identisch mit RIEDL S. 213, Nr. 20, dort dem *Arsenio Mascagni* zugeschrieben.

3. Im Langhaus. Der hl. Aloisius. Gut, Mitte des XIX. Jhs.

4. Im Chor. Großes Bild. Christus mit flammendem dornengekröntem Herzen. Signiert: *Is. Jaud pinxit, 1847.* Gering.